



Hofgut Sirnau •
 Hofgut Maisenburg •
 Schloss Weitenburg • Seifen Haag •
 Schönbuch Braumanufaktur •
 Das Röhm • Grabkapelle Familie Straub •
 Villa Haux • Teehaus im Weißenburgpark •
 Weingut Ellwanger • Olymp



Familiengeschichten

Spannende Drehorte und neue Ideen für Filmstoffe gibt es in unseren Regionen reichlich. Mit dem jährlich erscheinenden Postkartenset wollen die Film Commissions Region Stuttgart und Region Neckar-Alb auf spannende, oft einzigartige Orte und Geschichten aufmerksam machen.

Thematisch dreht sich dieses Jahr alles um Familiengeschichten. Diese sind Zeitzeugen, stehen für Tradition, aber auch für Entwicklung und Innovation. Oft im Spannungsbogen zwischen Altbewährtem und der Notwendigkeit, sich immer wieder neu zu erfinden. Wir zeigen Menschen und ihre Vergangenheit, Orte und ihre Entwicklung. Die Bilder nehmen sie mit auf eine Reise durch die Jahrhunderte, eine Exkursion zu tragischen Schicksalen und schönen Momenten.

Our regions are full of thrilling shooting locations and new ideas for film material. With our annual postcard project, the film commissions for the Stuttgart and Neckar-Alb regions want to draw attention to exciting and often unique places and stories.

Thematically, this year focuses on family histories. They bear witness to the past, and while they represent tradition, they also stand for development and innovation. Thus, they cover the spectrum between the tried and true, and the necessity of always needing to rediscover themselves. We show people and their pasts, places and their evolution. The images take you on a journey through the centuries, an excursion to tragic fates and beautiful moments.

Das Postkartenset



Wo seit dem 12. Jahrhundert Dominikanerinnen lebten und beteten, wachsen heute auf einer Fläche von rund 140 Hektar unendlich viele Pflanzen, Bäume und Blumen. Die Nonnen überließen das Hofgut Sirnau 1525 dem Esslinger Katharinenhospital. Nach vielen Zerstörungen durch Überfälle und Kriege wurde der Hof im Jahr 1928 an die Familie Bräuninger verpachtet. Ursprünglich wurde Vieh- und Landwirtschaft betrieben, dann auf eine Gärtnerei umgesattelt, inzwischen hat man sich auf eine reine Baumschule spezialisiert. So spielt der Enkel in der dritten Generation mit seinem Opa zwischen Fachwerkhäusern, alten Scheunen und Wachtürmen Verstecken.

www.hofgut-sirnau.de

Where Dominican nuns had lived and prayed since the 12th century, today there grow innumerable plants, trees, and flowers. In 1525, the nuns turned over the Sirnau estate to the Esslingen Katharinen hospital. After being damaged several times due to plunder and wars, the estate was leased to the Bräuninger family in 1928.

Originally, they farmed and raised cattle, then switched to gardening. In the meantime, they have specialized into a plant nursery. Now, the grandchild in third generation plays hide and seek with his grandfather amid half-timber houses, old barns, and watchtowers.

www.hofgut-sirnau.de

Hofgut Sirnau



Eine Ritterburg aus dem 12. Jahrhundert ausbauen und in neuem Glanz erstrahlen lassen – Kindheitstraum und Herausforderung zugleich.

Markus und Anja Stoll begannen 2003 mit einer umfassenden Renovierung der historischen Gebäude im Landkreis Reutlingen und sie entwickelten einen ganz besonderen Ort: Einen Platz für Tagungen, Begegnungen und Ruhe, genauso wie für rauschende Feste wie schon zu Ritterzeiten. Den sagenumwobenen Schatz auf der Maisenburg hat Familie Stoll bisher nicht gefunden, dafür hat sie mit dem Hofgut selbst einen erschaffen.

www.maisenburg.de

Remodeling a knight's castle from the 12th century – both a childhood dream and a daunting challenge.

In 2003, Markus and Anja Stoll began a full-scale renovation of the historical building in Reutlingen county and developed a very special place: a venue for conferences, meetings, and introspection, as well as for rambunctious parties, as in the times of the knights. The Stoll family has not yet found the Maisenburg's legendary treasure, but with the Maisenburg Estate, they have surely created one.

www.maisenburg.de

Hofgut Maisenburg



Baron Rupert Raßler von Gamerschwang erwarb die Weitenburg 1720 – seitdem befindet sie sich im Familienbesitz. Im Laufe der Jahrhunderte wurde die Burg zu einem dreiflügeligen Wohnschloss ausgebaut, das die Baustile der Renaissance, des Barock und der Gotik widerspiegelt. In neunter Generation leitet Baron Max-Richard Freiherr von Raßler heute das Hotel Schloss Weitenburg, das auch ein Restaurant beherbergt.

Einige Besucher könnten schwören den alten Baron noch in den langen Fluren, zwischen den vielen prunkvollen Möbelstücken, und Jagdtrophäen herumwandern gesehen zu haben.

www.schloss-weitenburg.de

The Weitenburg fortress was bought by Baron Rupert Raßler von Gamerschwang in 1720 and has remained in his family ever since. Over the centuries, it was expanded into a three wing castle in which Gothic, Renaissance, and Barock architectural styles can all be found. Today, in its ninth generation, Baron Max-Richard Freiherr von Raßler manages the Hotel Schloss Weitenburg, which also houses a restaurant.

Some guests swear to have seen the old Baron wandering the long halls among the hunting trophies and sumptuous furniture.

www.schloss-weitenburg.de

Schloss Weitenburg



Auch am Stuttgarter Königshof spielte Hygiene eine große Rolle: Seifen Haag wurde 1880, in der 4. Generation, zum königlichen Hoflieferanten ernannt.

Die Lieblingsseife Bittermandel von Königin Olga gibt es heute nicht mehr im Sortiment, doch Nicole und Matthias Haag arbeiten immer noch mit traditionellen Maschinen zur Seifenproduktion, wie vor hundert Jahren. Die Manufaktur wurde nebenberuflich wieder neu erschaffen und fertigt nach wie vor Seifen in Handarbeit mit natürlichen Inhaltsstoffen.

www.seifen-haag.de

Hygiene also played a large role at the Royal Court in Stuttgart: already in its fourth generation, the Haag soap company received a royal warrant of appointment in 1880.

Although bitter almond soap, the favorite of Queen Olga, is no longer in the product line, Nicole and Matthias Haag still work with traditional machines and soap products like hundreds of years ago. The company was newly reopened as a sideline occupation and still produces handmade soaps with natural ingredients.

www.seifen-haag.de

Seifen Haag



Karl Gottfried Dinkelacker gründete 1823 die gleichnamige Brauerei Dinkelacker in Böblingen, seine Söhne Christian und Wilhelm übernehmen 1860 den Betrieb. Bald wird klar, dass die Brüder unterschiedliche Ziele verfolgen, was den Vertrieb und Ausbau der Brauerei angeht. Die Geschwister trennen sich, Wilhelm bleibt in Böblingen, streicht aus seinem Namen das „C“ und setzt somit den Grundstein für die heutige Schönbuch Braumanufaktur. Unter dieser befindet sich übrigens ein weit verzweigtes Netz aus Kellergewölben und Gängen, in welchen schon der heutige Leiter Werner Dinkelaker als Kind spielte. Inzwischen gehören auch ein Restaurant und ein Biergarten zur Brauerei.

www.braumanufaktur.com

In 1823, Karl Gottfried Dinkelacker founded the Dinkelacker brewery in Böblingen, which his sons Christian and Wilhelm then took over in 1860. It soon became clear that the brothers had different objectives with regard to the marketing and expansion of the company, and so the siblings finally parted ways. Wilhelm stayed in Böblingen, struck the "C" from his last name, and thus laid the cornerstone for today's Schönbuch brewing plant. Noteworthy is that, beneath the building, there is a widely ramified network of cellar vaults and passageways in which the current boss, Werner Dinkelaker, played as a child. In the meantime, the brewery includes a restaurant and beer garden.

www.braumanufaktur.com

Schönbuch Braumanufaktur

Spülstein
tats sauber
u halten!



Durch den Bau der Remstalbahn wurde 1861 Schorndorf mit Stuttgart Bad-Cannstatt verbunden – die Schienen für die Industrialisierung waren gelegt. 1866 wurde die Rosslederfabrik durch Gottlob Schmid gegründet und 1922 durch Enkel Hermann A. Röhm übernommen. Seitdem ist die alte Lederfabrik Das Röhm stetig in Bewegung.

Die sorgfältige Renovierung wird heute von der ganzen Familie in Eigenregie gestemmt. Voller Herzblut werden eigene Techniken zur Restaurierung entwickelt und dabei ein ganz neues Konzept erdacht: Ein Ort, dessen Türen für Kunst und Kultur immer offen stehen.

www.das-roehm.de

Through the construction of the Remstal train line, Schorndorf was connected to Stuttgart Bad-Cannstatt – and the route to industrialization laid out. The horse leather factory was founded in 1866 by Gottlob Schmid and taken over by his grandson Hermann A. Röhm in 1922. Since then, the old leather factory Das Röhm has undergone constant change.

The painstaking renovations were seen through with the help of the entire family. With blood, sweat, and tears, they developed their own techniques of restoration, which resulted in a totally new concept: a place whose doors are always open for art and culture.

www.das-roehm.de

Das Röhm



Eine tragische Familiengeschichte beherbergt die Straub'sche Grabkapelle: Heinrich Straub, Sohn des Industriepioniers Daniel Straub, tritt 1870 in das väterliche Unternehmen ein. Im Jahr 1876 erkrankt er schwer und stirbt. Sein Vater errichtet zum Zeichen seiner Trauer das Mausoleum.

Durch den Tod des Sohnes verliert er sein unternehmerisches Engagement und treibt die Metallwarenfabrik Straub & Sohn in hohe Schulden. Dadurch kommt es zur Verschmelzung mit der Versilberungsanstalt A. Ritter & Co., der Geburtsstunde der Württembergischen Metallwarenfabrik AG (WMF). Die Familie Straub liegt heute gemeinsam auf dem Friedhof Geislingen-Rorgensteig im neoklassizistischen Kulturdenkmal aufgebahrt.

www.geislingen.de

The Straub's burial chapel harbors a tragic family history: Heinrich Straub, son of the industrial pioneer, Daniel Straub, entered his father's company in 1870. By 1876, he had become seriously ill and then died. As a sign of his grief, the father erected a Mausoleum.

After the death of his son, Daniel lost his entrepreneurial dedication and drove the metal goods factory into debt. This resulted in a merger with the silver-plating firm A. Ritter & Co., and the birth of the Württemberg Metal Factory (WMF). Today, the Straub family members still lie together in repose, within the neoclassical cultural monument at the Geislingen-Rorgensteig cemetery.

www.geislingen.de

Grabkapelle Familie Straub



Ist einem das Haus zu klein, wechselt man den Wohnsitz. Das war auch Friedrich Haux, der die Villa Haux im Jahr 1885 erbaute, klar. Doch er zog nicht selbst um: An 37 Seilwinden wurde die Villa samt Interieur im Sommer 1907 über Schienen auf die entgegengesetzte Straßenseite transportiert. Und man glaubt es kaum: kaputt ging Nichts, jede Tasse, jede Vase stand noch an ihrem Platz. Auf dem freigewordenen Raum wurde dann die neue Villa Haux als Wohnhaus erbaut.

Heute befindet sich das Wirtshaus zum Trödler in der alten Villa. In der neuen ist die Steuerberatungsgesellschaft der Familie Klaiber heimisch geworden. Von Zeit zu Zeit veranstalten sie Führungen, die die ungewöhnliche Geschichte des Hauses unvergesslich machen.

www.kl-klaiber.de/unternehmen/villa-haux

If a house is too small, you move to a different place. That was clear for Friedrich Haux, who built the Haux villa in 1885. Although it was not he who moved: in the summer of 1907, the house, including all the furnishings, was transported on rails to the other side of the street using 37 cable winches. People could hardly believe it: nothing broke. To the contrary, every cup and vase had remained in place. On the resulting empty lot, they then built the new Haux villa to live in.

Today, the restaurant Wirtshaus zum Trödler can be found in the old villa. In the new one, the Klaiber family's tax consulting firm has taken up residence. From time to time, they offer guided tours that reveal the unforgettable history of the house.

www.kl-klaiber.de/unternehmen/villa-haux

Villa Haux



Der Stuttgarter Unternehmer Ernst von Sieglin war ein großer Freund des Tennissports. 1913 schenkte er seiner Frau das Stuttgarter Teehaus. Während er sich auf dem danebenliegenden Tennisplatz vergnügte, konnte sie mit ihren Freundinnen gemütliche Teekränzchen abhalten.

Der Architekt Heinrich Henes entwarf den runden Pavillon in einem neoklassizistischen Stil, kombiniert mit Jugendstil-Dekor. Noch heute wird das Teehaus im Weißenburgpark für sommerabendliche Tee- oder Bierkränzchen mit Blick auf die Stadt gerne genutzt.

www.teehaus-stuttgart.de

The Stuttgart businessman Ernst von Sieglin was a big fan of tennis. In 1913 he gave his wife the Stuttgart Teehaus as a present. While he enjoyed himself on the neighboring tennis court, she could host pleasant tea parties with her friends.

The architect Heinrich Henes designed the round Pavillion in a neoclassical style, and integrated Art Deco decor. Set in the Weißenburg park, the Teehaus is still a favorite place to meet on summer evenings to drink a cup of tea or a beer while enjoying the view over the city.

www.teehaus-stuttgart.de

Teehaus im Weißenburgpark



Seit 1514 wird in der Familie Ellwanger Weinbau betrieben. Günter Ellwanger gründete das Weingut Ellwanger 1949. Er war der erste Winzer, der schon Anfang der 80er Jahre im Remstal die Rebsorte Blauer Zweigelt anpflanzte, welche heute in der gesamten Region verbreitet ist.

Den Pioniergeist hat er vererbt: alle drei Söhne haben sich dem Weinbau verschrieben. Mit großer Liebe für gute Weine und Offenheit für Innovationen wird das Weingut nach wie vor von der Familie geleitet. Deutlich wird das schon auf den ersten Blick: Als einziges Bauwerk in Deutschland besitzt die Kelter ein Satteldach aus Cortenstahl, das in seinem rostrot zu jeder Jahreszeit regelrecht leuchtet.

www.weingut-ellwanger.de

The Ellwanger family has been making wine since 1514. At the beginning of the 80s, Gunter Ellwanger was the first wine grower to plant the Blauen Zweigelt grape variety, which now has become common in the region.

He has passed on this pioneering spirit: all three of his sons have dedicated themselves to the wine business. With a great love for good wines and an openness to innovation, this winery is still family owned and operated. This is recognizable at the first glance: the winery is the only building in Germany that has a pent roof made of corten steel, which radiates its rust-red color in every season.

www.weingut-ellwanger.de

Weingut Ellwanger



Die Geschichte des Bekleidungsspezialisten Olymp beginnt 1951 in einer Waschküche: Eugen Bezner startet mit sechs Mitarbeiterinnen in seinem Haus die Produktion von Herrenoberhemden. Dank großem Erfolg kann das Unternehmen bald expandieren. Nach dem Tod des Vaters übernimmt Sohn Eberhard die Geschäftsführung und erweitert den Betrieb in Bietigheim regelmäßig. Inzwischen wird die Firma in dritter Generation von Mark Bezner, dem Enkel des Firmengründers, geführt.

Olymp hat sich höchster Qualität zu fairen und nachhaltigen Produktionsbedingungen verschrieben und eine Stiftung für benachteiligte Kinder und Jugendliche gegründet. Wie viele Männer es dank der charakteristischen Trage- und Pflegevorteile der Produkte in den Olymp geschafft haben, ist leider nicht bekannt.

www.olymp.com

The story of the Olymp clothing specialists begins in a laundry room in 1951: together with six employees, Eugen Bezner started producing men's shirts in his own house. Thanks to its great success, the company could soon move to larger premises. After the death of his father, Eberhard Bezner took over the management of the company and regularly expanded it at their location in Bietigheim. In the meantime, the family company is in its third generation, under the leadership of Mark Bezner, the grandson of the founder. Olymp is dedicated to delivering high quality products using fair and sustainable manufacturing conditions, and, in addition, has created a foundation for disadvantaged children and youth. Unfortunately, it has not been determined exactly how many men have made it into Mount Olympus thanks to the ease of wear and care so characteristic of these products.

www.olymp.com

1951 Olymp